

Roland Z. Bulirsch (10.11.1932–21.09.2022)

Roland Bulirsch wurde 1932 in Reichenberg (heute Liberec) geboren. Dass ihm in seiner Geburtsstadt die Ehrendoktorwürde verliehen und er neben vielen anderen Auszeichnungen mit dem Bayerischen Maximiliansorden geehrt werden würde, war ihm nicht in die Wiege gelegt. 1946 nach Nördlingen ausgewiesen, machte er eine Lehre als Maschinenschlosser. Sein Ausbilder erkannte seine Begabung und verhalf ihm dazu, dass er 1957 das Abitur nachholen konnte. Nach dem Studium der Mathematik und Physik an der Technischen Hochschule in München promovierte er dort bei Robert Sauer und Josef Lense. Nach seiner Habilitation (1966) wurde er an die University of California in San Diego berufen. Es folgten Rufe nach Köln (1969) und an die TU München (1973).

Roland Bulirsch entwickelte bahnbrechende Algorithmen der numerischen Analysis, insbesondere zur Lösung von gewöhnlichen Differentialgleichungen, die bei Bahnberechnungen und Steuerungsproblemen in Luft- und Raumfahrt und vielen anderen technischen und naturwissenschaftlichen Problemstellungen eingesetzt werden. Das zusammen mit Josef Stoer verfasste Lehrbuch der Numerischen Mathematik ist seit Jahrzehnten das Standardlehrbuch für dieses Gebiet. Seine Vorträge bestachen durch ihre sprachliche Brillanz und Anschaulichkeit. In der BAdW betreute er die Ausgabe der Werke von Johannes Kepler und vertrat die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse (jetzt Sektionen III und IV) über viele Jahre als deren Sekretar.

Die Akademie wird ihm eine ehrendes Andenken bewahren.

Christoph Zenger